

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 43=63 (1897)

Heft: 27

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XLIII. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LXIII. Jahrgang.

Nr. 27.

Basel, 3. Juli.

1897.

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an.

Verantwortlicher Redaktor: Oberst von Elgger.

Inhalt: Die französischen Feldtelegraphen-Manöver. — R. Wille: Zur Feldgeschützfrage. — Die Herbstmanöver des III. Armeekorps 1896. — Eidgenossenschaft: Ernennungen Veränderungen im Instruktionskorps der Infanterie. Truppenzusammensetzung 1897. Exerzierreglement für die schweizerische Feldartillerie. Divisionskavallerie. Kriegsmaterialanschaffung. Staatsrechnung pro 1896. Kommando der V. Division. Zum Schul-Tableau 1898. Aarau: Die Delegiertenversammlung des Schweiz. Samariterbundes. — Ausland: Deutschland: † Emil von Albedyll, General d. Kav.

Die französischen Feldtelegraphen- Manöver.

Der Inspekteur der französischen Militär-Telegraphie, General Niox, war vom 10 bis 15. April dieses Jahres mit der Leitung besonderer Feldtelegraphenmanöver zwischen Meaux, La Fère und Soissons beauftragt, deren gelungene Durchführung von besonderem Interesse für die beteiligten Fachmänner und sonstigen Militärs gewesen ist. Das französische Kriegsministerium und der Chef des Generalstabes sind zur Zeit mit der Reorganisation der französischen Militärtelegraphie beschäftigt und dieselbe gelangte bereits in der Kammer und der Budgetkommission bei der Erörterung des Militärbudgets zur Sprache. Es handelt sich namentlich darum festzustellen, ob es nicht vorzuziehen sei, den ganzen telegraphischen Dienst der Operationsarmee, der zur Zeit von verschiedenen Civil- und Militärverwaltungen ressortiert, dem Geniekorps anzuvertrauen. Die betreffenden Übungen fanden ausser unter der Leitung des Inspektors auch unter der Mitwirkung des Obersten Miribel, Souchefs des Kabinetts des Kriegsministers und von 10 den verschiedenen Bureaux des französischen grossen Generalstabes angehörenden höheren Offizieren statt und sollen dem betreffenden Reorganisationsplan des Kriegsministers und des Chefs des Generalstabes als Grundlage dienen.

Der französische Militärtelegraphendienst datiert erst von 1873. Vor dem Kriege war dieser Dienstzweig ausschliesslich einem Civilpersonal anvertraut, das bei dieser Gelegenheit eine besondere Uniform anlegte. Während des Krim- und italienischen Krieges waren nur die Generalkommandos durch den Telegraphen miteinander

verbunden. Bei den Vorposten und bei den Divisionen begnügte man sich einfach mit der Errichtung sehr mangelhaft organisierter kleiner optischer Telegraphenposten. Seit 1873 umfasst der französische Militärtelegraphendienst im Frieden die Telegraphie für Märsche oder die der ersten Linie, einen Etappentelegraphen der zweiten Linie und den Territorial-Telegraphendienst. Alle Beamten der Telegraphenverwaltung sind in Sektionen eingeteilt, die mit den Armeekorpsbezirken korrespondieren. Diese Sektionen, die unmittelbar unter dem Befehl des Chefs des Generalstabes jedes Armeekorps stehen, können während der grossen Herbstübungen mobilisiert werden. Der Territorial-Telegraphendienst ist den Festungen attachiert. Bereits wurden zu wiederholten Malen Telegraphisten-Sektionen im Lager von St. Maur zusammengezogen; allein bisher wurden niemals sämtliche Bestandteile dieses wichtigen Dienstzweiges erprobt, namentlich die leichten Telegraphenabteilungen der selbständigen Kavalleriedivisionen und die Territorialsektionen nicht. Bei der befohlenen Übung fanden gleichzeitig Versuche mit dem Telegraphen, in der Verwendung der Militär-Brieftauben für den Depeschendienst und mit der Errichtung von Telephon- und optischen Telegraphenposten statt.

Der Leiter der Manöver gieng von der Annahme aus, dass eine Ersatzarmee der von Feinden eingeschlossenen Festung La Fère heranrücke und hatte alle telegraphischen Kräfte, über die nach der französischen Heeresorganisation eine aus 2 Armeekorps zu 2 Infanteriedivisionen und 1 Kavalleriedivision bestehende Armee verfügt, für die Manöver aufgeboden. Die Feldtelegraphenkolonne brach am 6. April von Meaux nach Nanteuil-le-Houdoin auf und befand sich